

„Moin, moin!“, hieß es am Mittwoch, den 3. Mai in Wilhelmshaven.

Reent und sein Team des Pumpwerks haben mit viel Mühe und Liebe zum Detail die Veranstaltungslokalität vorbereitet, um den Teilnehmenden eine ganz besondere Projektbörse und zu ermöglichen.



Die diesjährige Projektbörse hat sich zum Ziel genommen, Vernetzung von ländlichen und städtischen Kulturträgern und Akteur_innen zu fördern, einen Austausch zu ermöglichen und wichtige Themen zu inhaltlicher und struktureller Arbeit zu diskutieren.

Nach einer kurzen Ansprache von Dorit Klüver der LAGS im wunderschönen Restaurant des Pumpwerks, wurde der Marktstand in der großen Halle eröffnet.

12 Kulturträger aus ganz Niedersachsen präsentierten ihre Projekte mithilfe von kreativ gestalteten Stellwänden und Tischen.

Fotos, Videos, 360° Kameras, Flyer, Zeitungsartikel, eine verkleidete Oma und vieles, vieles mehr veranschaulichte auf besondere Art die Arbeit der unterschiedlichen Projekte.



Als Projekte mit dabei waren...



LandArt
Kulturstation,
Bad Bevensen



Dorfgedanken
Oma Sanne,
Jahrmarkttheater



Weltgeschmack
Haus der Kulturen,
Braunschweig



Einmal
Heersum sein,
Forum Heersum



Drinnen & draußen
Faust, Hannover



Theartic
Theartic e.V Emden

Das Gedächtnis
einer Stadt,
KAZ Göttingen



Cameo Magazin
cameo Kollektiv,
Hannover



PrisonBreak
Pavillon Hannover



heimat.los
TPZ Lingen



Beautiful People,
KulturFabrik
Hildesheim



Nach einer gesprächsfreudigen Mittagspause waren wieder alle gut gestärkt, um bei den Werkstattgesprächen mit zu diskutieren.

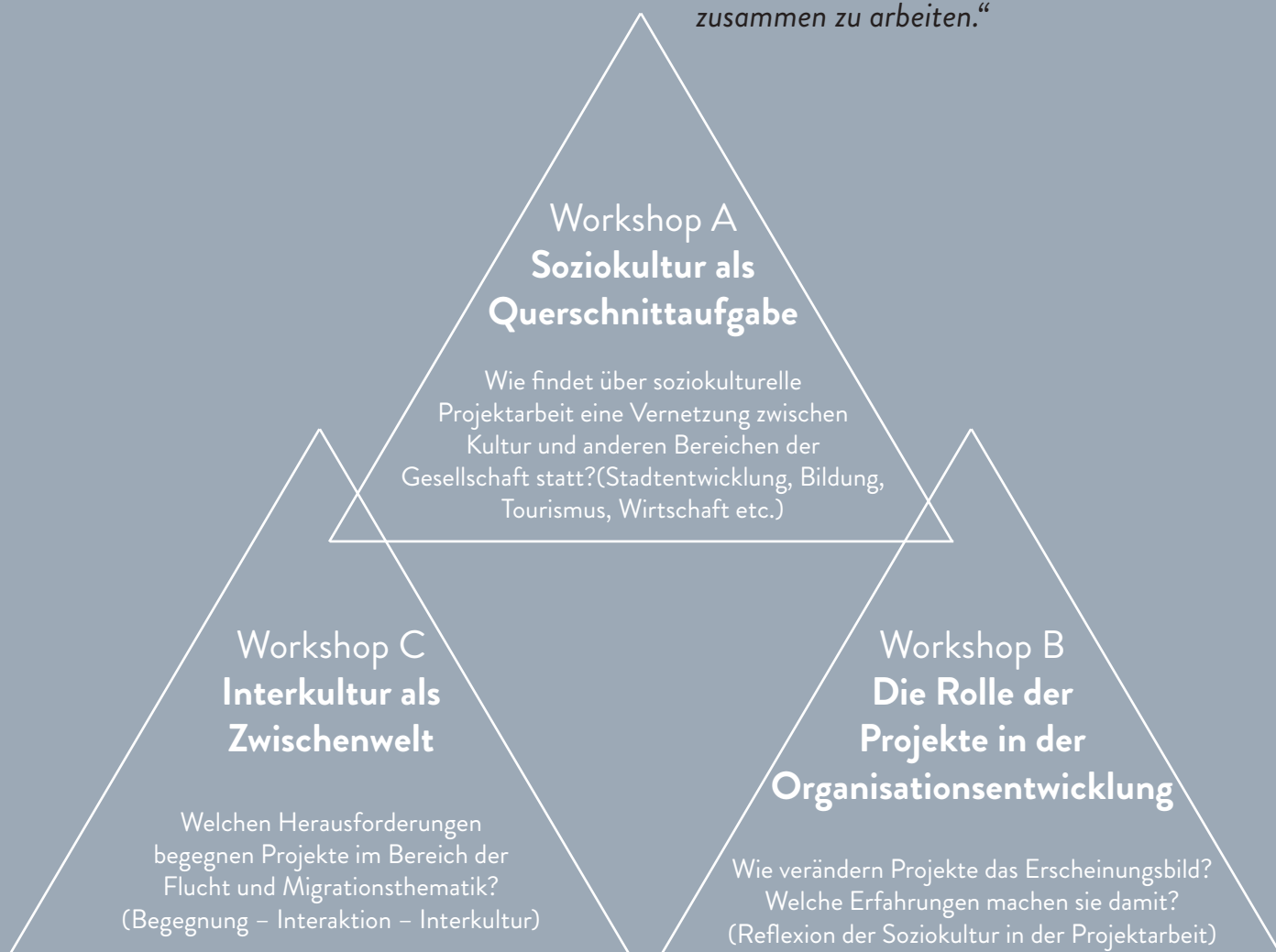
„ich wünsche mir von der LAGS...

Unterstützung bei Förderer-Findung und Lobby-Arbeit. Bei der Förderung bitte Vertrauen einsetzen, auch wenn die Idee gewagt zu sein scheint. Der Weg bis zur großen Resonanz ist sonst zu schwer und viele gute Ideen können dadurch nicht realisiert werden.“

„Mein Rat an andere Projekte...

Man muss nicht Schritt für Schritt aufwärts denken. Man muss zuerst die große Vision im Kopf haben – wie sieht es in 10 Jahren bei uns aus? – und danach kann man den ersten Schritt dahin gleich anders überlegen. Sonst bleibt man in Kleinigkeiten stecken und man lässt sich von Außen und von den Gegebenheiten bewegen“.

„Interkultur ist für mich... der Versuch in einer nicht-emanzipierten Gesellschaft auf möglichst emanzipierte Weise mit Menschen aus unterschiedlichen Herkunftsländern zusammen zu arbeiten.“





Nach einem produktiven und anregenden Projekttag ging es abschließend auf zur Hafenrundfahrt...

Auf hoher See konnten die Teilnehmenden den Abend zusammen ausklingen lassen.



Die LAGS bedankt sich für einen tollen Tag in Wilhelmshaven bei allen Teilnehmenden, Projekten, Besucherinnen und Besuchern und besonders auch bei dem Pumpwerk.

